

Forschungsprojekt
Lokale Netzwerke der Palliative Care
und Integration von Freiwilligen



Forschungsprojekt

Lokale Netzwerke der Palliative Care und Integration von Freiwilligen

Was ist Palliative Care?

Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen durch ein multiprofessionelles Team mit dem Fokus auf Schmerzlinderung, Symptombehandlung sowie psychosoziale und spirituelle Unterstützung und dem Ziel, ein Maximum an Lebensqualität zu erreichen.

Ausgangslage

Der Wunsch von schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen, die letzte Lebensphase zu Hause zu verbringen, hat sich in nationalen und internationalen Studien als ein Anliegen von hoher Priorität herausgestellt. Auch der Bundesrat sieht Handlungsbedarf im Bereich der Palliative Care (Motionsantwort vom Mai 2006).

An der Nahtstelle zwischen den betroffenen Patienten/Angehörigen und den Fachpersonen gibt es vielerorts Freiwilligendienste. Sie leisten in dieser Scharnier-Funktion Hervorragendes.

Idee

Es scheint, dass lokal verschiedene Anbieter der palliativen Betreuung vorhanden sind, über deren Vernetzung und Integration aber wenig bekannt ist. Mit diesem Forschungsprojekt wollen wir zunächst einen Überblick über das Angebot und die Zusammenarbeit gewinnen.



Weiter soll die Bekanntheit und regelmässige Integration von Freiwilligen in bestehende Betreuungsnetze geprüft werden.

Um die aktuelle Situation zu evaluieren, wurden drei verschiedene Regionen ausgesucht. Die Erfassung wird in St.Gallen-Ost (städtische Gemeindestruktur), Flawil (ländliche Gemeindestruktur) und im Fürstentum Liechtenstein (gemischte Gemeindestruktur) erfolgen.

Fernziel

Das Bedürfnis von schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen nach umfassender Unterstützung, könnte durch gut koordinierte und rasch in Aktion tretende lokale Palliativnetze abgedeckt werden. Die Ergebnisse der Studie können als Grundlage zu einer verbesserten Integration von Fachpersonen und Freiwilligen in den Regionen beitragen. Solche Betreuungsnetze könnten dann ein besonderes Qualitätsmerkmal der Gemeinden werden.

Internationale Zusammenarbeit

Ein Teil der Studie beinhaltet die Zusammenarbeit mit einem Forschungsprojekt in Indien, Region Nord-Kerala. Dort werden gegenwärtig die Erfolgsfaktoren für ein sehr gut funktionierendes Freiwilligen-Netzwerk für schwerkranke und sterbende Menschen (Neighbourhood Network in Palliative Care, NNPC) untersucht. Ein Teil unseres Projektes beschäftigt sich mit der Frage, inwiefern Erfolgsfaktoren, die für eine Gemeindestruktur ausserhalb der Schweiz gelten, auch auf unsere Situation übertragen werden können.

Projektkooperation



Eine regionale Sektion der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Finanzierung

Gemeinnützige Erwin Braun Stiftung,
Fürstentum Liechtenstein

Forschungsteam Palliativzentrum



Dr. Steffen Eychmüller
Leitender Arzt und Projektleiter
Kontakt: steffen.eychmueller@kssg.ch



Franzisca Domeisen
Mitarbeiterin zuständig für St.Gallen-Ost
Kontakt: franzisca.domeisen@kssg.ch



Michaela Forster
Mitarbeiterin zuständig für Flawil
Kontakt: michaela.forster@kssg.ch



Nicole Schneider
Mitarbeiterin zuständig für Fürstentum Liechtenstein
Kontakt: nicole.schneider@kssg.ch

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die für das jeweilige Gebiet zuständige Mitarbeiterin oder an den Projektleiter.

Kantonsspital St.Gallen
Palliativzentrum Forschungsteam
Rorschacherstrasse 95
CH-9007 St.Gallen

Telefon 071 494 35 72
Telefax 071 494 62 55
www.palliativ-sg.ch
palliativzentrum@kssg.ch